

# Eine schöne Bescherung – Weihnachten 2023 in Marten

**Dortmund-Marten. Der diesjährige Weihnachtsgottesdienst beschäftigte sich mit der Begegnung der Hirten mit den Engeln auf den Feldern vor Bethlehem. Für die Kinder der Gemeinde Marten gab es nach dem Gottesdienst die diesjährigen Weihnachtsgeschenke.**

Die Kinder der Gemeinde standen nicht erst zur Bescherung im Mittelpunkt. Wie zu jedem Adventssonntag, entzündeten einige von Ihnen vor dem Gottesdienst eine weitere Adventskerze, da der 4. Advent und der Weihnachtstag auf denselben Sonntag fielen. Auch wurde das Friedenslicht von Bethlehem erneut auf dem Altar entzündet – das ist seit einigen Jahren fester Bestandteil der Martener Weihnachtsgottesdienste.

## Schreck, lass nach!

Das dem Gottesdienst zugrunde liegende Bibelwort findet sich in Lukas 2,10-11: „Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Man stelle sich vor: „Die Arbeit ist größtenteils getan, die Hirten, denen dieses Wort mitgeteilt wurde, wollen eigentlich nur ein bisschen ausruhen. Plötzlich erscheinen Engel, welche ausgestattet mit himmlischer Herrlichkeit die Ehre und Größe Gottes besingen. Ich hätte mich da ganz schön erschreckt,“ so Evangelist Jörg von Oppenkowski, der als Gemeindevorsteher den Gottesdienst durchführte. Zumal die Hirten als formme Juden nun Angst hatten, sterben zu müssen, weil sie die Herlichkeit Gottes gesehen hatten.

"Die Engel nahmen ihnen zunächst diese Angst mit den Worten "Fürchte dich nicht" und verkündigten die Geburt des Heilandes, der nicht nur ihnen, sondern allen Menschen gegeben sei. „Euch ist heute der Heiland geboren."

## Fürchte dich nicht!

Die Hirten glaubten der Botschaft mehr als den Dingen, die sie sahen: kaum vorstellbar, dass dieses in Armut geborene Kind der Erlöser sei. Licht und Glanz haben sie damals nicht

vorgefunden. Sie glaubten dennoch, obwohl Allmacht und Erlösung noch nicht offenbar gewesen seien. „Bis heute ist vieles noch nicht deutlich erkennbar, was Christus errang, es ist noch nicht offenbar, obwohl es bereits vorhanden ist.“ Es könne vielerlei Gründe geben traurig zu sein, auch in der Weihnachtszeit, es möge aber ein jeder etwas Freude und Hoffnung mitnehmen. Die Worte „Fürchte dich nicht“, gälten noch heute. „Lass dich erst einmal in die Arme Gottes nehmen,“ so der Evangelist.

Am Ende des Gottesdienstes verabschiede Evangelist von Oppenkwski eine Glaubensschwester aus den Reihen der Martener Glaubensgeschwistern. Sie wird künftig die Gottesdienste in Bodelschwingh besuchen.

## Eine schöne Bescherung

Zum Ende der Gottesdienstfeier versammelten sich 20 Kinder und zum Teil ihre Eltern im Kirchenschiff, um ihre Geschenke entgegenzunehmen. Für gewöhnlich übernahm der "Weihnachtsmann" in den letzten Jahren diese Aufgabe im Rahmen der Weihnachtsfeiern.

In diesem Jahr wurde die Gemeinde Marten zu Weihnachten vom "Christkind" besucht. Eines der jüngsten Kinder wurde allerdings weihnachtsmannähnlich gekleidet vom Christkind auf den Armen gehalten, welches zudem einen "Weihnachtselfen" als weiteren Helfer mitbrachte.

Nacheinander wurden die Kinder namentlich aufgerufen, um ihre Präsente in Empfang zu nehmen. Das adventlich-weihnachtlich geschmückte Kirchenschiff mit Weihnachtsbaum und Krippe sowie die vielen von der Gemeinde gesungenen Weihnachtslieder trugen nicht nur zu einer weihnachtlichen Stimmung, sondern auch zu einer gelungenen Bescherung im weihnachtlichen Rahmen bei. Es ist davon auszugehen, dass – ungeachtet der theologischen Botschaft – die Kinder mit ihren Geschenken freudig nachhause gingen.

**15. Januar 2024**

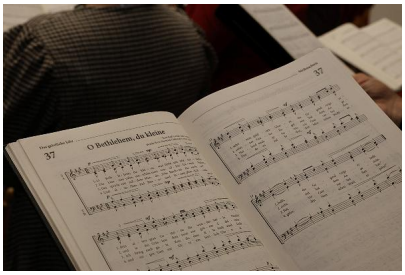
Text: Travis Millin

Fotos: Lothar Widlitzki





Friedenslicht
aus Bethlehem



37
O Bethlehem, du kleine











